

Inhaltsverzeichnis

I DIE ENTWICKLUNG DER FEMININEN FREIMAUREREI IN DEUTSCHLAND ...7

DER ANFANG	7
BEHARREN ODER: „IM ELFENBEINTURM“	15
DER WEG IN DIE UNABHÄNGIGKEIT.....	18
DER DURCHBRUCH.....	22
DIE DRITTE GENERATION	29

II DIE RITUALE DER FREIMAURERINNEN33

VORBEMERKUNG	33
GEMEINSAMKEITEN UND ALLEINSTELLUNGSMERKMALE	34
AM ANFANG WAR DER HAMMER.....	38
MENTALITÄTEN IM WANDEL.....	42
DIE GUNST DER STUNDE	45
RITUALENTWICKLUNG	49
ZWISCHEN BRICOLAGE UND MAßWERK – DENN SIE WISSEN, WAS SIE TUN.....	52
RITUALE LEBEN DURCH RITUALDYNAMIK.....	59

III REGULARITÄT - EIN SCHEINPROBLEM?65

RÜCKBLICK UND EINBLICK	65
SYSTEM ERHALTEN – GRENZEN ZIEHEN.....	68
IDENTITÄT DURCH GENEALOGIE.....	71
WIE HÄLTST DU’S MIT DER RELIGION? IMPERIALE ANSPRÜCHE UND TRANSLATIO.....	74
ZWISCHENBILANZ	79
DIE ILLUSION DER REGELN UND GESETZE.....	82
ZWISCHEN UNS IST MAUREREI.....	86

IV INTERNATIONALE ZUSAMMENARBEIT IM CLIMAF.....88

FORMALE RAHMENBEDINGUNGEN.....	88
RITUELLE UND SYMBOLISCHE BEDINGUNGEN	91

METHODISCHE VORGEHENSWEISEN	95
DIE TRANSFORMATIVE KRAFT DER MITWIRKUNG DURCH TEILNEHMENDE ERFAHRUNG.....	97
BABEL IST KEIN FLUCH, SONDERN DAS GLÜCK DES DENKENS	103
VERNETZUNG ALS MODELL	105
V FREIMAURERINNEN UND ÖFFENTLICHKEIT	107
PRÄSENZ IST NICHT GLEICH RELEVANZ	107
ÖFFENTLICHKEIT UND GEHEIMNIS	112
SCHLUSSFOLGERUNG.....	116